

**Zeitschrift:** Theologische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Theologische Fakultät der Universität Basel  
**Band:** 11 (1955)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Miscelle

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Miszelle.

### Tagung der Societas Theologorum Helveticorum.

Im Februar dieses Jahres wurde in Basel die Societas Theologorum Helveticorum als ein Zusammenschluß von größtenteils jüngeren Theologen, die an der wissenschaftlichen Forschung mitarbeiten, gegründet. Ihr Ziel ist die gegenseitige Förderung in der wissenschaftlichen Arbeit. Sie veranstaltet gemeinsame Tagungen und widmet sich weiteren theologischen Aufgaben. — Eine erste, vielversprechende Tagung wurde vom 12.—15. April 1955 unter dem Vorsitz des Präsidenten der Gesellschaft, P.D. Dr. Felix Flückiger, auf der *Moosegg* (Emmental) durchgeführt. Unter den anwesenden Theologen waren sowohl alle theologischen Disziplinen als auch nahezu alle reformierten Kantonalkirchen der deutschsprachigen Schweiz vertreten. — Generalthema der Tagung war das Problem der *Heilsgeschichte*. Durch eingehende Referate und intensive Aussprachen wurde versucht, in erster Linie einmal die exegetischen Grundlagen für eine Verhandlung dieses Problems zu gewinnen. Der Einsatzpunkt freilich war ein praktisch-theologischer: In einem ersten Referat zeigte Dr. Rud. Bohren die Beziehungen zwischen Heilsgeschichte und Predigt, indem er die Rede vom vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Handeln Gottes als notwendige Elemente der kirchlichen Verkündigung entfaltete. Sodann kamen zwei Neutestamentler zum Wort: P.D. Dr. Robert Morgenthaler mit einem Referat über «Israel und die Heiden» und P.D. Dr. Hans Bietenhard mit einem Referat über die Exegese von Röm. 9—11. Das eine Mal von der Verkündigung Jesu, das andere Mal von der Verkündigung des Paulus ausgehend, wurde hier die künftige Bekehrung Israels als ein integrierender Akt des Heilshandelns Gottes dargestellt. Einen neuen, dogmengeschichtlichen Gesichtspunkt brachte ein Referat von Pfr. W. Oderbolz über «Heilsgeschichte und Ideengeschichte». «Heilsgeschichte» und «Ideengeschichte», Existenz und Lehre, sind in der Person Jesu Christi zusammengetroffen. Die «Ideengeschichte» apostolischer und altkirchlicher Theologie, die von dort ihren Ausgang nimmt und zu einer immer klareren Erfassung jenes «Zusammentreffens», jenes  $\pi\lambda\acute{\eta}\rho\omega\mu\alpha\ \tau\acute{\omega}\nu\ \kappa\alpha\iota\rho\acute{\omega}\nu$  zu gelangen sucht, endet in einem Prozeß der dialektischen Klärung schließlich bei der christologischen Formel von Chalcedon. Von hier aus ist der Weg zur Spekulation endgültig verbaut. Doch ist von hier aus nach der These des Referenten in aller späteren Christologie das «heilsgeschichtliche» Moment, das «Reichsdenken», zu kurz gekommen, ein Zustand, der heute einer Korrektur rufe. In der Diskussion um diesen Vortrag wurde die Frage formuliert, die eines der Grundprobleme des ganzen Gesprächs über die Heilsgeschichte ist: Ob und inwiefern von einem «Weitergehen» der Heilsgeschichte nach Jesus Christus überhaupt geredet werden könne? Den Abschluß der Tagung bildete ein Referat von P.D. Dr. E. Jenni über die heilsgeschichtliche Bedeutung des Sabbatgebotes, worin die beiden alttestamentlichen Begründungen des Sabbatgebotes, die deuteronomische und die priesterliche, entfaltet wurden, von denen insbesondere die letztere mit ihrer universalistischen Vorstellung vom

Ursabbat, der dort die israelitische Institution des Sabbats begründet, heilsgeschichtlich vorausweist auf Christus, der als der Bringer des eschatologischen Gutes der Ruhe das universalistische Schema erfüllt. — Basierend auf und in Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten soll bei einem neuen Zusammentreffen das Problem der Heilsgeschichte unter einem systematischen Gesichtswinkel weiter verfolgt und dabei auch in Konfrontation mit dem existentialontologischen Postulat die Möglichkeit des heilsgeschichtlichen Denkens in der Theologie grundsätzlich erörtert werden. — Neben der intensiven theologischen Arbeit brachte die Tagung auf Moosegg auch eine erfreuliche persönliche Kontaktnahme unter den Mitgliedern der jungen Societas.

*Castiel (Graubünden).*

*Heinrich Ott.*

## Notizen und Glossen.

**Zeitschriftenschau. Schweiz. Kirchenblatt f. d. ref. Schweiz 1955/11:** Die Wallfahrt von Sichem nach Bethel (C. A. Keller); 1945—1955 (H. Gollwitzer); 12: Der Zusammenhang zwischen musikalischem Spiel und spielendem Gehorsam bei Ignatius von Antiochia (W. Bieder); Das Osterfest der Samaritaner (W. Leuenberger); 13: Die Gleichnisse Jesu und die Verzögerung der Parusie (W. Michaelis); Von der «prophetischen Sendung» C. G. Jungs für Kirche und Theologie (D. Hoch); 14: Die Gleichnisse Jesu und die Verzögerung der Parusie (W. Michaelis); Das Problem der Glaubensfreiheit in der Sowjetunion (M. K.); Societas Theologorum Helveticorum (Kurt Lüthi). **Reformatio 1955/5:** Die Bedeutung der Handschriften vom Toten Meer (H. Wildberger); Worum geht es in der modernen Roman-dichtung? (M. Glaser); Gedanken zu Nietzsches Persönlichkeit (L. Beriger); Profit regiert die Welt (R. Stichelberger); 6: Die schweizerische Bauernfrage (P. Vogelsanger); Reformatio im Bauerntum (O. Studer); Gefahr für unsern Bauernstand? (O. Howald); Die oekonomische Lage des Schweizer Bauern (W. Gasser); Das Bergbauernproblem in der Schweiz (W. Ryser). **Judaica 1955/2:** Die Bedeutung Maimuns für Thomas von Aquin (Koloman Harasta); König Cyrus und die Typologie (U. Simon); Erwählung als Gabe und Aufgabe (J. Éliás). **Neue Wege 1955/5:** Christentum als Theokratie (C. Dallago); Jesus und sein Volk (M. Weil); Deutschland und der Napoleonismus (K. Chr. Planck); Angriff auf den Amerika-Mythos (H. Kramer).

**Frankreich. Revue d'Histoire et de Philosophie religieuses 1955/1:** Travaux du Premier Congrès Français d'Archéologie et d'Orientalisme Bibliques. Discours d'ouverture (A. Parrot); De quelques thèmes littéraires en sumérien et dans la Bible (M. Lambert); Le prêt dans l'Ancien Testament et dans les Codes mésopotamiens d'avant Hammourabi (E. Szlechter); Histoire et Historiens dans l'Ancien Testament (E. Jacob); La date de l'Exode